



Die technischen Hilfsmittel im Bett

Allgemeines

Technische Hilfsmittel wurden konzipiert, um Pflegekräfte zu unterstützen und die Autonomie von Patienten aufrechtzuerhalten. Dennoch können diese Hilfsmittel auch Angst machen. Die Einführung eines technischen Hilfsmittels bringt jedes Mal eine Umgewöhnung für Patienten und Pflegekräfte mit sich. Der Patient sieht, wie sich sein tägliches Umfeld verändert und „medizinischer“ wird. Einige technische Hilfen wie der Lifter führen ihm ständig vor Augen, dass er hilfsbedürftig ist.

Wenn die Pflegekräfte mit den vorhandenen Möglichkeiten vertraut sind, können sie technische Hilfsmittel in schwierigen Situationen anbieten. Bei jeder Neuanschaffung müssen sich die Pflegekräfte mit den Nutzungsbedingungen und der Bedienung des Geräts vertraut machen. Dann erklären sie wiederum dem Patienten die Funktionsweise, um Vertrauen in das neue Hilfsmittel herzustellen.



Neues Material darf niemals am Patienten erprobt werden. Sichere Handhabung ist unerlässlich bei der ersten Anwendung am Patienten.

Die technischen Hilfsmittel müssen regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Der Service des Moyens Accessoires ist für die (außerplanmäßige) Wartung sowie für die Reparatur auf Anfrage zuständig.

Die Verwendung technischer Hilfsmittel entlastet den Rücken der Pflegekraft. Allerdings ist es sehr wichtig, bei Aufbau und Verwendung der Geräte auf die richtige Körperhaltung zu achten.

Pflegebett

Ziel:

- ▶ Verbesserung der Körperhaltung der Pflegekraft (weniger bücken),
- ▶ Erleichterung von Umlagerungen,
- ▶ Verbesserung des Komforts und der Autonomie des Patienten.

Auswahl: möglichst ein elektrisch verstellbares Bett, Höhe: 40-80 cm, mit verstellbarem Kopf- und Fußteil.

Verwendung: Für Pflegearbeiten am Patienten stellen Sie das Bett auf Beckenhöhe in Arbeitsposition. Für Lagerungsarbeiten gehen Sie leicht in die Knie und verstellen Sie die Höhe des Bettes auf Beckenhöhe in dieser Position.

Bettgalgen

Ziel: Unabhängigkeit beim Umsetzen von einer Sitzgelegenheit auf eine andere, beim Höherlagern und beim Aufsetzen im Bett.

Auswahl: Befestigung am Bett, an der Wand, an der Zimmerdecke.

Verwendung: Immer von unten anfassen (Handflächen nach oben; Supination).

Den Bettgalgen zum Höherlagern näher am Kopfende platzieren, zum Aufsetzen näher am Fußende, zum Umlagern über die Stelle, die bei der Umlagerung erreicht werden soll.

Zurverfügungstellung durch die Pflegeversicherung: Verleih, am Bett befestigter oder freistehender Bettgalgen.

Bettleiter

Ziel: Hilfe zum Aufrichten und Hinlegen im Bett.

Prinzip: Strickleiter, am Fußende befestigt.

Zurverfügungstellung durch die Pflegeversicherung: Verleih.



Antirutschmatte

Ziel: Hilfe zum Höherlagern im Bett.

Prinzip und Nutzung: Die Matte wird zum Halt unter die Füße des Patienten gelegt, so dass er nicht wegrutschen kann.



Transfermatte

Ziel: Hilfe beim Hochlagern im Bett, beim Drehen, beim Umlagern in der Horizontalen oder beim Aufheben vom Boden.

Prinzip: Matte mit 4 Haltegriffen, Verwendung zu zweit.

Aufrichthilfe



Ziel: Hilfe beim Aufrichten und Drehen.

Prinzip: Gurt mit 2 Doppelgriffen, am Rücken oder unter dem Gesäß platzieren.

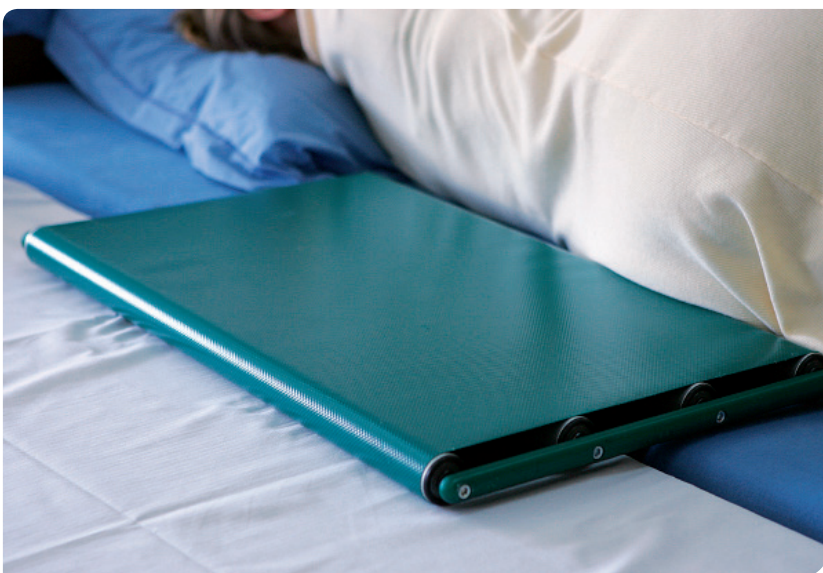
Rollbrett, Gleitmatte

Ziel: Den Patienten von einer horizontalen Fläche auf eine andere umlagern, ohne ihn tragen zu müssen.

Prinzip: Der Patient wird auf eine Fläche gelegt, die wie ein Fließband funktioniert. Die Gleitmatte besteht aus 2 Stofflagen in Röhrenform, die übereinander gleiten.

Handhabung: Drehen Sie den Patienten auf die Seite und legen Sie 1/3 des Bretts (oder der Matte) unter seinen Rücken. Drehen Sie den Patienten wieder auf den Rücken.

Schieben Sie den Patienten in Schulter- und Beckenhöhe weg, so dass er sich auf die gegenüberliegende Fläche verlagert. Drehen Sie den Patienten jetzt auf die Seite und ziehen Sie das Brett heraus.



Die aufgewendete Kraft ist nur ein Teil des Gewichts des Patienten.

Achtung: Blockieren Sie den Patienten in der Endposition. Stellen Sie sicher, dass Sie die natürlichen Krümmungen des Rückens beibehalten. Beim Einbringen der Gleithilfe stehen Sie mit leicht gegrätschten Beinen und stützen sich am Bett ab. Beim Schieben stehen Sie im Ausfallschritt und verlagern Ihr Gewicht von hinten nach vorn.